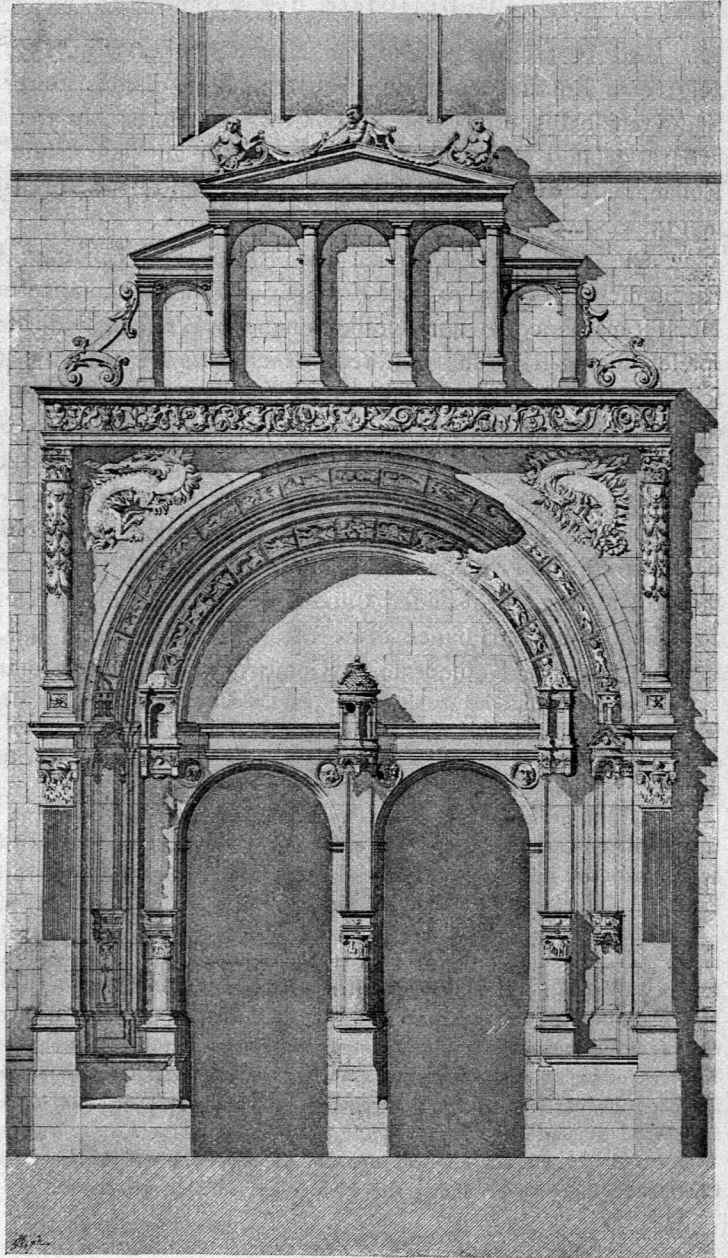


Front des Mittelschiffs zwischen zwei kleinen quadratischen Treppenthürmchen, die etwa um die Hälfte ihrer Breite vorne und seitwärts vortreten. Ueber den drei Geschossen werden sie durch schmale Gänge mit Balustraden über den Gesimsen verbunden.

Diese Thürmchen sind ganz glatt und haben nur an den Ecken der zwei oberen Geschosse statt Kanten Eckfäulchen. Das Erdgeschoss, das dieselbe Höhe der Front einnimmt, wird ganz vom Rundbogen-Portal mit zwei Thüren und drei Nischen im Tympanon eingenommen. Ein dorisches Gebälk folgt darauf, geht um die Thürme und hat einen Giebel in der Mittelpartie. Im ersten Stock sind zwei Zwillingrundbogen-Fenster, im obersten drei Medaillons. Die Thürme werden durch zwei achteckige Tempietti mit Kuppeln abgeschlossen, welche die Höhe des Rundgiebels haben, der den Mittelbau bekrönt. Der Gegensatz zwischen den glatten Quaderflächen und den sculptirten Theilen, ferner das Zurücktreten der Mittelpartie, verleihen dem Ganzen einen angenehm bewegten Aufbau, ohne das die Verhältnisse von besonderer Güte wären. Da die Satteldächer der Seitenschiffsjoche winkelrecht zum Mittelschiff stehen, schliessen die Fronten derselben durch



Kirche zu Neuve-Sautour. — Nord-Portal⁹⁹⁹).

Balustraden ohne steigende Halbgiebel oder Consolentreiben ab, was zum Ernst der Composition beiträgt. Das Langhaus der Kirche zu Vetheuil wurde 1533 und das Westportal 1540 errichtet.

3) Façaden mit zwei Geschossen.

Eine weitere Gruppe von Kirchen-Façaden in kleineren Ortschaften um Paris bilden die Bauten, bei welchen keine Thürme ausgeführt worden sind. Vielleicht stehen sie unter dem Einflusse der Erbauung des Schlosses zu Ecouen. Sie zeigen